

Meine Erfahrungen mit dem Juniorstudium

Mit 16 Jahren habe ich mein Juniorstudium an der TU Darmstadt begonnen.

Schon immer hat mir Mathematik Spaß gemacht, und auch privat setzte ich mich schon lange mit der Mathematik auseinander. In der Schule kam ich zudem gut zurecht, sodass mir eigentlich immer noch genügend Freizeit übrigblieb. Diese Zeit konnte ich im Juniorstudium damit verwenden, meinem Interesse nachzugehen und viel Neues zu lernen, das ich sonst nie hätte alleine lernen können.

Mit dem Juniorstudium konnte ich einen völlig anderen Blick auf die Mathematik werfen, als er in der Schule vermittelt wird, und sehr viel tiefer in die Materie eindringen. Besonders hilfreich war es für mich, die Sprache der Mathematik zu lernen, da dies eine Grundlage der Mathematik ist, aber in der Schule kaum behandelt wird.

Des Weiteren konnte ich in der Zeit des Juniorstudiums neue Kontakte knüpfen, und das Juniorstudium war für mich hilfreich bei der Wahl meines späteren Studiums. Außerdem hat man durch die bereits abgelegte Prüfung im Juniorstudium einen weiteren Vorteil für die spätere Zeit an der TU Darmstadt.

Dennoch würde ich das Juniorstudium nur empfehlen, wenn auch einige Umstände gegeben sind. So sollte man bereit sein, viel Zeit zu investieren und gegebenenfalls auf einen entspannten Mittag zu verzichten, zumal man wie alle anderen Studierenden die Vorlesungen und Übungen besuchen und anschließend nacharbeiten sollte, Hausübungen abgeben und mehrere Wochen für die Klausur am Ende des Juniorstudiums lernen muss. Beachten sollte man auch, dass die Anfahrtszeit zur TU Darmstadt zumutbar bleiben sollte.

Gleichzeitig sollte man auch nicht die Schule vernachlässigen. Dabei sollte man sich bewusst sein, dass man auch während des Juniorstudiums für die vielen Klausuren in der Schule lernen muss. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass die Lehrveranstaltungen des Juniorstudiums möglicherweise vormittags und während der Schulzeiten stattfinden. Der Schulstoff oder die Veranstaltungen des Juniorstudiums müssen dann in der Folge nachgearbeitet werden.

Doch auch wenn man normalerweise nicht übermäßig viel freie Zeit übrighat und sich bis dahin auf das Erzielen guter Noten fokussiert hat, kann man das Juniorstudium mit genügend Fleiß und Ausdauer gut bewältigen. Dazu bedarf es jedoch der Bereitschaft, viel Zeit zu investieren und gegebenenfalls in der Schule kürzerzutreten.

Bei Interesse an einem Juniorstudium kann man sich zum Beispiel an die Studienberatung wenden. Dort kann man sich weiter informieren und wird gut beraten. Gleichzeitig sollte man sich frühzeitig mit den Lehrerinnen und Lehrern in Verbindung setzen und ihre Meinung zu Rate ziehen. Sollte man sich für ein Juniorstudium an der TU Darmstadt entscheiden, so sollte man mögliche Fehlstunden mit den Fachlehrern besprechen und das Juniorstudium schließlich frühzeitig beantragen.